Christsein bedeutet barmherzig zu sein

28.02.2024

Der Bezirksapostel Jürg Zbinden stellte die Barmherzigkeit in den Mittelpunkt seines Dienens und betonte, dass barmherziges Christsein uns zu Gott zurückführt. Als Zeichen der Gnade und Liebe Gottes empfingen vier Kinder die Gabe des Heiligen Geistes.



In der Begleitung vom Bezirksältesten Roland Keller feierte der Bezirksapostel Jürg Zbinden mit den Gemeinden Zumikon und Zürich-Hottingen einen Wochengottesdienst.

Als Grundlage der Wortverkündigung diente ein Bibelwort aus Lukas 6.36
«Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.»

Gleich zu Beginn ging der Bezirksapostel auf die Eigenschaften Gottes ein: als Gott der Gnade, der Liebe, der Zuwendung, der Geduldige, der Getreue und der Barmherzige.

Jesus lehrte, dass Barmherzigkeit uns zu Gott dem Vater zurückführt. So fragte der Bezirksapostel: «Kennst du Bruder und Schwester deine barmherzige Seite?». Dazu führte er weiter an, dass wir als Gottes Wesen die Liebe in uns tragen und wiedergeboren aus Wasser und Geist seien. Sich an die Kinder in der ersten Reihe wendend erklärte der Bezirksapostel: «Ihr empfangt heute Abend die Gabe des Heiligen Geistes. Damit ist die Liebe Gottes in euch und uns allen ausgegossen. Die neue Kreatur ist im Stande barmherzig zu sein.»

Wir können die Gnade Gottes nicht verdienen erhalten sie jedoch aus seiner Barmherzigkeit. Zur Nächstenliebe gehört, dass auch wir aus Barmherzigkeit mitfühlen, mitleiden und vergeben können. Jesus hat dies vorgelebt und sagte «Selig sind die barmherzig sind, denn sie sollen Barmherzigkeit erlangen» (Matth. 5.7).

In seinem Predigtbeitrag ging der Bezirksälteste Roland Keller auf das Chorlied ein, das der liebe Gott seinen Frieden in unsere Herzen hineinlege. Bezugnehmend auf die Barmherzigkeit, vertiefte er die Aussage, ein Herz für die Armen zu haben und was dies für uns bedeutet.

Zur Freude der Eltern und aller Teilnehmenden spendete der Bezirksapostel einem Kleinkind aus Zumikon und drei Kindern aus Zürich-Hottingen die Gabe des Heiligen Geistes.

Der aus beiden Gemeinden gebildete Ad-hoc Chor umrahmte den Gottesdienst und setzte mit zwei Liedern einen musikalischen Schlusspunkt zu einem herzbewegenden Gotterleben.





